

Strategische Infrastrukturplanung Stadt Lüdinghausen

Präsentation
29. September 2011

ASTOC Dipl.-Ing. Tim Bruckhoff
R+T Dipl.-Ing. Dominik Könighaus



Auflage 4)

Ausgangslage: Strukturwandel in der Landwirtschaft, zum Teil redundantes Wegenetz



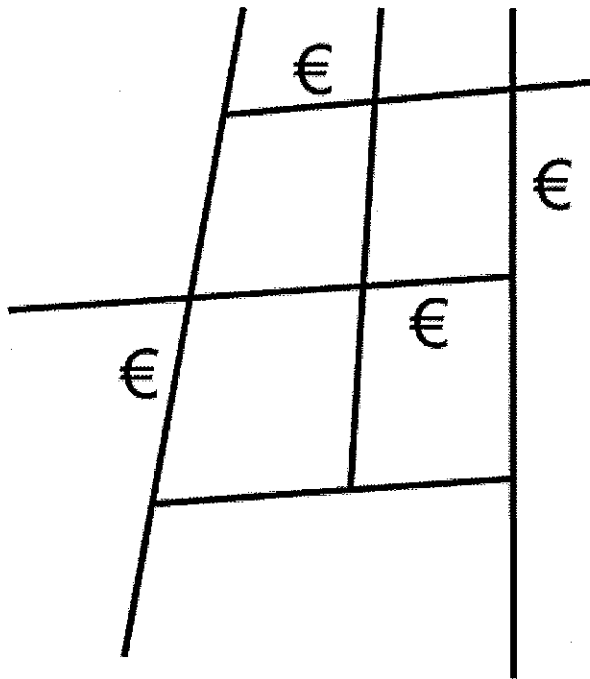
- jährliche Abnahme der Anzahl der Betriebe um ca. 4%
- Entstehung von größeren Bewirtschaftungseinheiten
- Wege müssen nach einer Nutzungsdauer von 30-40 Jahren erneuert werden
- Erforderliche Unterhaltungskosten pro Jahr 400 bis 800 € / km
- Erforderliche Wiederherstellungskosten 30.000 bis 90.000 € / km

Ziel: Optimierung des Wegenetzes

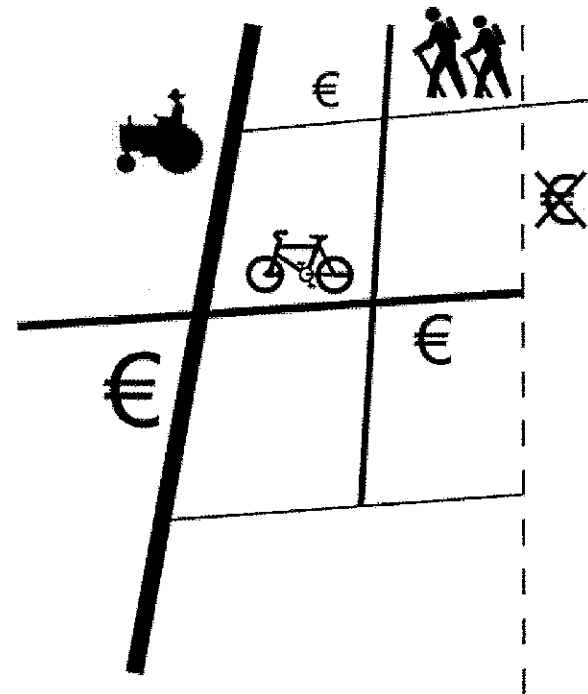
- Die Aufwendung für Wegeunterhalt sollen zielgerichtet eingesetzt werden
- Das wirtschaftliches Arbeiten der Landwirtschaft soll gesichert und verbessert werden.
- Es soll unterschieden werden, welche Wegstrecken als **Verbindungswege** und welche als **Erschließungsstrecken** wichtig sind.
- Für die übrigen Wegeparzellen im Besitz der öffentlichen Hand sollen Unterhaltungs- und Wiederherstellungsaufwand minimiert werden.
- Der Verlauf von ÖV-Linien, Radrouten, Wanderwegen soll beibehalten werden. Bei mehreren Verkehrsführungsmöglichkeiten (Parallelwegen) wurde die Nutzungsüberlagerung (ein Weg mit mehreren Funktionen) zur Einstufung zur Beurteilung mit herangezogen.

Ziel: Optimierung des Wegenetzes

Abkehr vom Gießkannen-Prinzip: „Wir müssen an das *Netz* ran!“



Situation heute


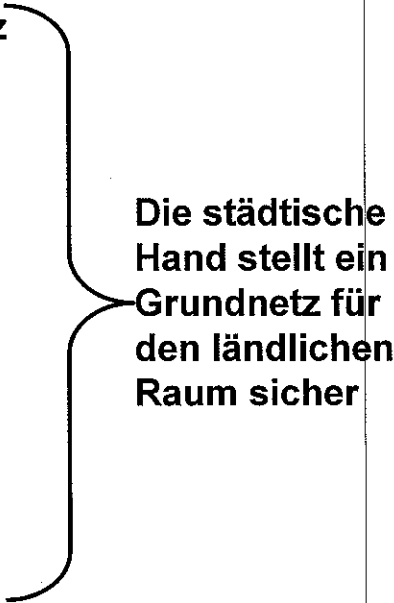








Zielgerichtete Investitionen

Projektverlauf

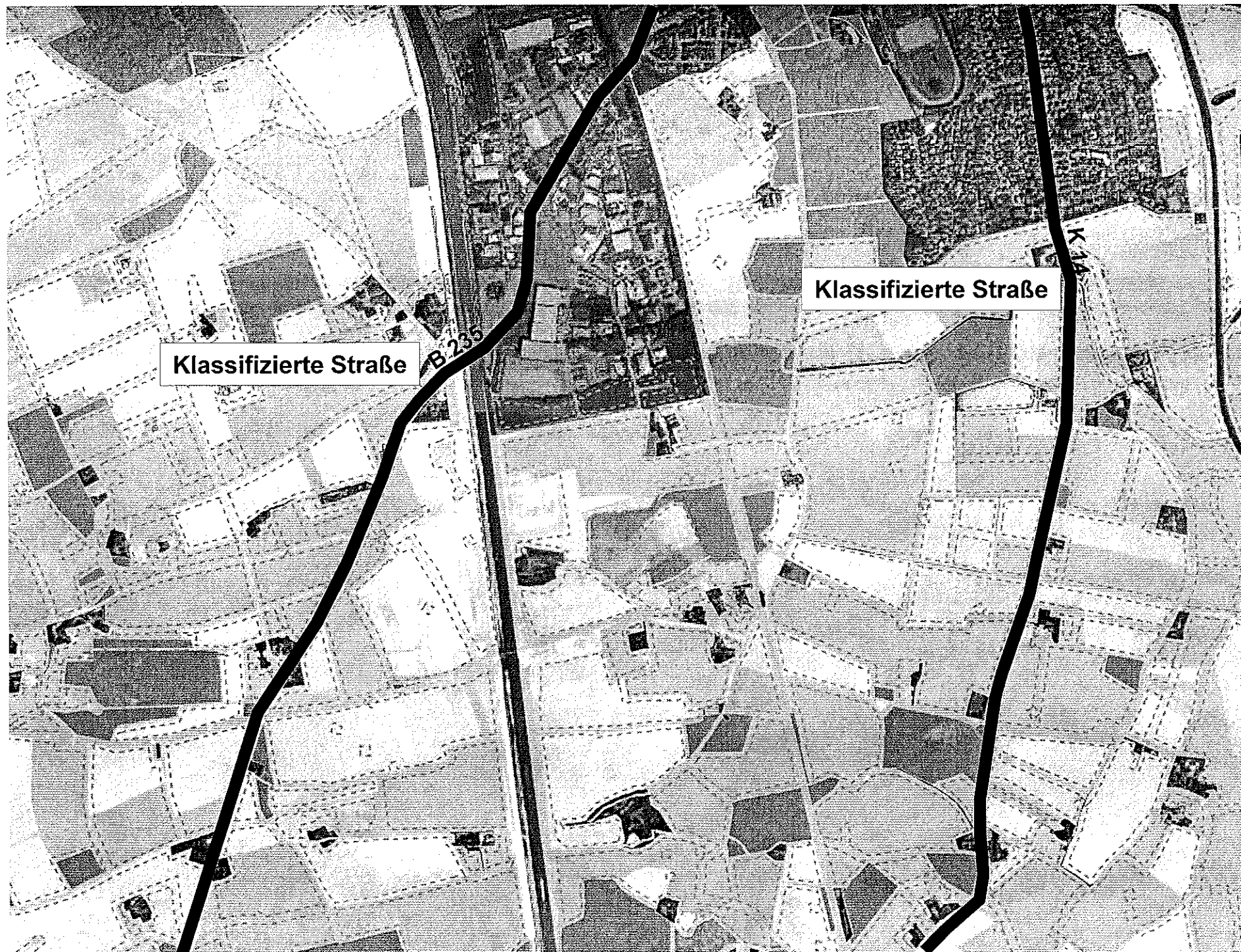
- 24. Juni 2010 – Vorstellung der geplanten Vorgehensweise
- Sommer / Herbst 2010 – Aufbereiten der Grundlagendaten, Festlegung der Vorgehensweise, erste Einstufung der Wege
- 02. November 2010 – Abstimmungsgespräch mit Schlüsselpersonen (Landwirtschaft), Erläuterung der grundlegenden Methodik und Vorgehensweise
- Mitte März 2011 – Übergabe des Vorkonzeptes an Schlüsselpersonen
- 10. Mai 2011 – Erste Rückmeldung der Schlüsselpersonen / Erörterung des Vorkonzeptes im Rahmen einer Konferenzveranstaltung
- 06. September 2011 – Abstimmung des zukünftigen Strukturbildes

Methode – Gewählte Kategorieabstufung

	Kategorie A	Hauptwege oder Straßen im ländlichen Wegenetz	
	Kategorie B	Verbindungswege im ländlichen Wegenetz	
	Kategorie C	Erschließungswege – Sammelerschließung (mehrere Gebäude oder Feldblöcke)	
	Kategorie C	Erschließungswege – Einzelererschließung (ein Gebäude oder ein Feldblock)	
	Kategorie C-	Erschließungswege mit geringem Unterhaltungs- und Investitionsbedarf	
	Kategorie D	Feinerschließung der Feldschläge / Im Netzzusammenhang weniger wichtige oder entbehrliche Wege	
	Kategorie D	Bereits heute entbehrliche Wege	

Beispielbereich zur Erläuterung der Methode



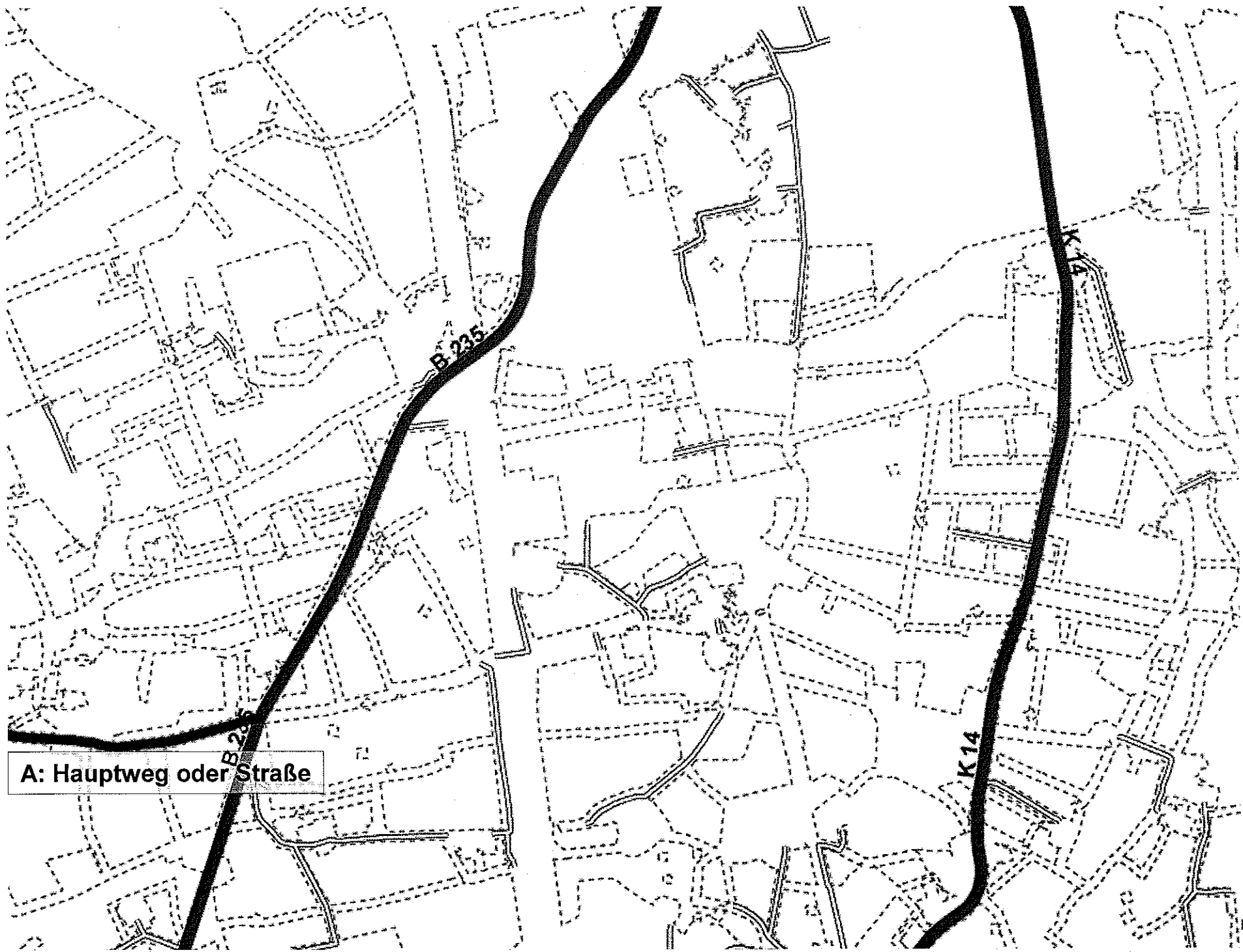


Klassifizierte Straße

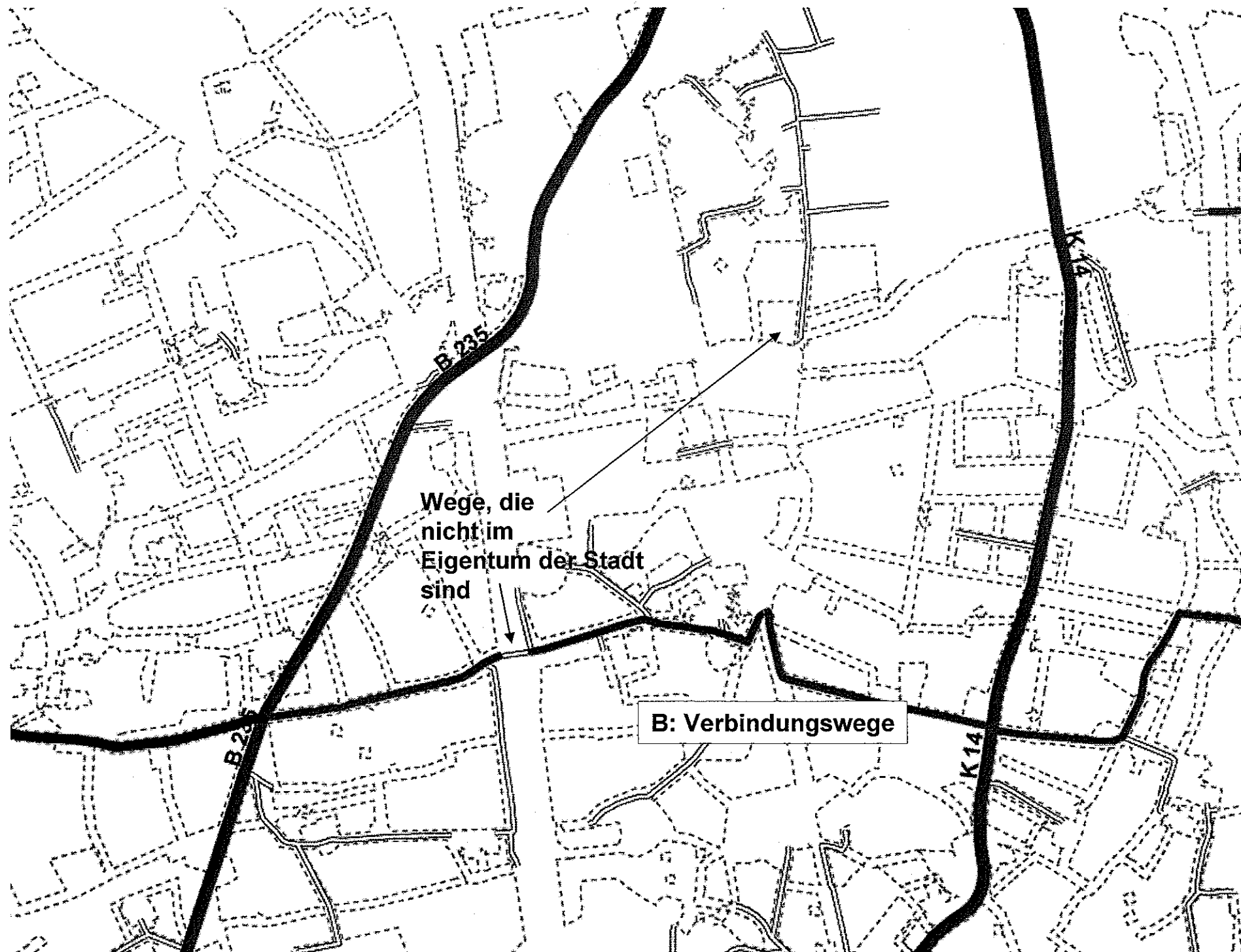
B 235

Klassifizierte Straße

K 14



A: Hauptweg oder Straße



Wege, die
nicht im
Eigentum der Stadt
sind

B: Verbindungswege

D: weniger wichtige Wege

C: Sammelerschließung

**C: Einzel-
erschließung**

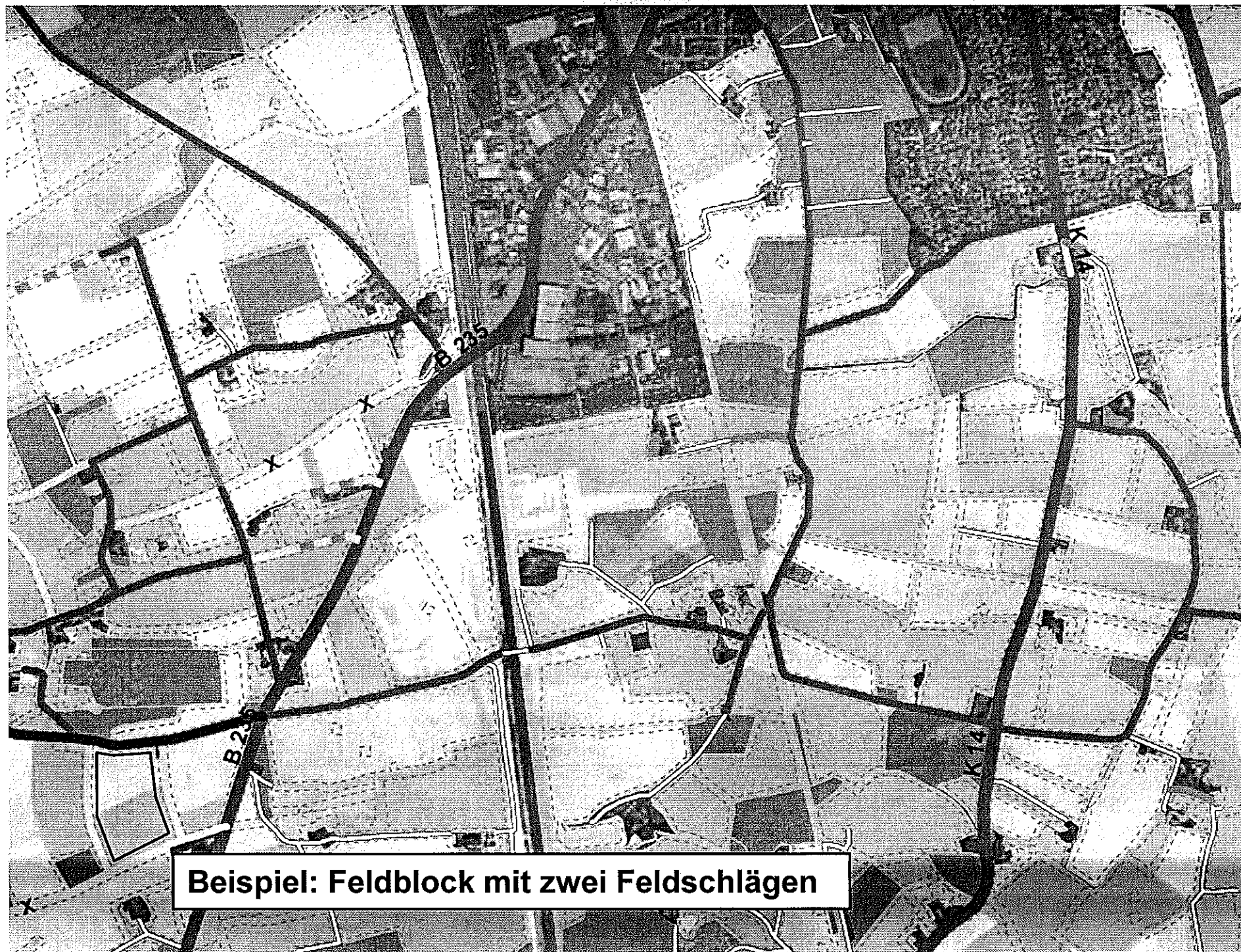
**C-: Erschließung mit
geringem U/I-Bedarf**

B 235








B 235

K 14

K 14



Beispiel: Feldblock mit zwei Feldschlägen

	Kategorie A	23 km - Hauptwege und Straßen im ländlichen Wegenetz
	Kategorie B	45 km - Verbindungswege im ländlichen Wegenetz
	Kategorie C	115 km - Erschließungswege – Sammelerschließung
	Kategorie C	14 km - Erschließungswege – Einzelererschließung
	Kategorie C-	16 km - Erschließungswege mit geringem Unterhaltungs- und Investitionsbedarf
	Kategorie D	78 km - Feinerschließung der Feldschläge / Im Netzzusammenhang weniger wichtige oder entbehrliche Wege
	Kategorie D	9 km - Bereits heute entbehrliche Wege